



Foto: Werek

Wenn Zé Roberto zu seinen gefürchteten Spurts ansetzt, meldet die gegnerische Abwehr „Strafraum in Not“. Bei Bayern Münchens Mittelfeld-Ass ist Fußball Kunst. Mit seinem Buch „Traumpass ins Leben“ hat sich der 30-jährige Brasilianer als Christ geoutet.

INHALT

- S. 2 30 Jahre Telefonseelsorge Oldenburg
- S. 3 Ehrenamt in der Kirchengemeinde
- S. 5 Schnupperkirchentag in Hannover
- S. 11 Selbsthilfegruppen

Was mich bewegt ...

Fair Play?

Oliver Neuville hat es mit seinem eigentlich ungültigen Tor im Fußball mal wieder ans Licht gebracht: Der Erfolg heiligt die Mittel. Interessant ist in diesem Zusammenhang aber meines Erachtens nicht, dass Herr Neuville den Ball mit der Hand statt mit dem Fuß ins Tor befördert hat, sondern vielmehr die Reaktionen der Menschen darauf.

Da melden sich Sportler, Journalisten, ja sogar Politiker zu Wort und beklagen sich über den „Werteverfall im Fußball“. Was für ein Ausdruck! Als ob der Sport nicht letztlich nur ein Spiegel der Gesellschaft ist. Da geht es doch an vielen Stellen alles andere als fair zu. Nach Werten fragen hier doch wohl die wenigsten – auch und gerade die, die sich jetzt lautstark beklagen.

Unsere Gesellschaft scheint derzeit offenbar von dem Grundsatz auszugehen, dass erlaubt ist, was **mir** nützt. Gegebenenfalls auch ohne Rücksicht auf Verluste. Solch ein Verhalten kann auf Dauer aber nicht gut gehen.

Zugleich wird vielerorts beklagt, dass den jungen Menschen die Vorbilder fehlen. Aber wären diese Vorbilder? Popstars, die auf dem Boden der Tatsache bleiben. Spitzensportler, denen die Fans wichtiger sind als ein neuer, noch höher dotierter Vertrag bei einem anderen Club. Politiker, die sich wirklich für die Menschen einsetzen und nicht nur auf die nächste Wahl schießen, um auch ja ihre Macht zu erhalten oder sie neu zu gewinnen.

Sicher, es gibt solche Menschen – zum Glück. Aber wo erfahren wir von ihnen?

Nicht in den einschlägigen Medien. Da müssen wir schon genauer hinhören und hinschauen. Aber es gibt sie. Und sie machen mir Mut: Mut zur Hoffnung, dass unsere Gesellschaft noch nicht am Ende ist.

Urs Muther

Jungfrauengeburt?!

Wieder steht Weihnachten vor der Tür. Wir feiern die Geburt Jesu Christi. Ich möchte die Gelegenheit nutzen einmal über folgenden Satz nachzudenken: „Ich glaube an Jesus Christus, ... geboren von der Jungfrau Maria, ...“ Jeden Sonntag beten wir Christen im Gottesdienst diesen Satz. Er gehört zum Glaubensbekenntnis. Doch glauben wir ihn? Und ist es nötig ihn zu glauben? Die einen sagen: Es ist nicht nötig. Es sei ein Rest alter und vergangener Geschichten aus einer anderen Zeit. Die anderen sagen: Es ist nötig. Denn es steht in der Bibel. Wie ist es denn nun? Heißt „glauben“ bestimmte Sätze für richtig halten? Nein, Christ ist, wer an den Sohn Gottes, Jesus Christus, glaubt. Christen glauben an den Gott, der Jesus zu ihnen geschickt hat.

Damit glauben wir an einen, der immer mit Schwierigkeiten zu tun hatte: Johannes der Täufer ärgerte sich über Jesus, weil Jesus sich von ihm taufen lassen wollte (Mt.3,14).

Die Schriftgelehrten ärgerten sich, dass Jesus Sünden vergab (Mt.9,2); die Jünger ärgerten sich über ihn im Garten Gethsemane. Paulus schrieb: Das Wort vom Kreuz ist den einen ein Ärgernis und den anderen eine Torheit (1.Kor.1,23). Und wir? Wir ärgern uns über so manche Dinge in der Kirche. Vielleicht auch über die Behauptung, Jesus sei von der Jungfrau Maria geboren. Aber gerade da zeigt es sich, dass diese Behauptung gut zur Botschaft passt. Jesus macht Ärger von Anfang an. Seine Geburt stellt Maria in den Verdacht des Ehebruchs. Für Joseph ist diese Schwangerschaft eine Zumutung. Nach menschlichen Maßstäben damals ist so ein vorehelich gezeugtes Kind eine Schande. Doch Gottes Maßstäbe sind andere als die der Menschen! Gott macht, was er will! Nicht was wir gern hätten. Mit „Jungfrauengeburt“ will Gott uns nicht erklären, dass der Klapperstorch die Kinder bringt, sondern mit der Geburt Jesu unterbricht er den natürlichen Ablauf der Zeugung, um mit uns Menschen einen neuen

Bund, einen neuen Anfang zu machen. Gott zeigt und erinnert, wer den Menschen gemacht hat. So wie er das Universum und den Menschen aus dem Nichts geschaffen hat, so wird Jesus ohne „männlichen“ Beitrag geschaffen. Mit den Worten der Bibel heißt dies dann: „eine Jungfrau wird schwanger sein“ (Mt.1,23) vom Heiligen Geist.

Das Wichtige daran: Mit dieser „Jungfrauengeburt“ wird wieder deutlich, wer mich und Dich erschaffen hat. Du bist das Kind derer, die sich körperlich vereinigt haben, doch dass Du ein Mensch bist, ist Gottes Tat. Es mag heute so scheinen, als wenn Menschen „Produkte“ von Familienplanung oder gar „Zuchtmaßnahmen“ (Reagenzglas usw.) sind. Doch gerade beim Kinderwunsch wird trotz aller Möglichkeiten deutlich: Wir sind, wir existieren, weil Gott es will. So können wir uns Weihnachten doppelt freuen. Zum einen über die Geburt Jesu und zum anderen über Gottes Zuwendung zu uns, seinen Kindern!

Robert Vetter

30 Jahre Telefonseelsorge Oldenburg Die Nummer 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Vor dreißig Jahren

Im Herbst 1974 nahm die Telefonseelsorge in Oldenburg ihre Arbeit auf. Dies war vor allem Carl Dierken zu verdanken, dem Kreispfarrer des damaligen Kirchenkreises Oldenburg II. Ihm war es zuvor in vielen Gesprächen gelungen, dass sich der Ev. Oberkirchenrat in Oldenburg und das Katholische Bischöfliche Offizialat in Vechta bereit erklärten, gemeinsam die Trägerschaft und Finanzierung einer Telefonseelsorge zu übernehmen. Er bildete auch die ersten Telefonseelsorgerinnen und –seelsorger aus und entwickelte die Organisation in Oldenburg zu einem „Rund-um-die-Uhr“-Dienst. In den dreißig Jahren sind fast 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Arbeit beteiligt gewesen.

Wer immer in Oldenburg, zwischen Weser und Ems, Wangerooze und Vechta in Not ist oder Sorgen hat, ein Gespräch braucht, Rat sucht, etwas auf dem Herzen hat, sich etwas von der Seele reden möchte, der findet hier jederzeit einen aufmerksamen Zuhörer und einen Gesprächspartner. Das Gespräch ist kostenlos und anonym. Die Seelsorger kennen die Anrufer nicht und umgekehrt. Es wird auch nicht unterschieden, ob Mann oder Frau anruft, jung oder alt, arm oder reich, zwischen gesund oder krank der ängstlich, freudig oder boshaft, verletzt, sehnsüchtig oder traurig. Die Mitarbeiter

nehmen jeden ernst, in welcher Lebenslage er oder sie auch immer sein mag. Man kann sagen, was man sonst nicht sagt, man kann besprechen, worüber man sonst nicht spricht.

Was hilft?

Die Telefonseelsorge hat keine Patentrezepte für alle Lebenslagen. Sie hat auch keine Problemlösungen für alles und jeden. Sie hat aber ein offenes Ohr. Sie teilt die Sorgen und Freuden, Aufregungen und die Einsamkeiten der Menschen. Sie tröstet, beruhigt, ermutigt und begleitet manchen über Wochen und Monate. Sie hat in der Regel ein gutes Wort, manchmal auch einen guten Rat oder einen Hinweis, wo es Rat und Hilfe gibt. „Es hilft mir schon, dass mir jemand zuhört und mich ernst nimmt“, sagte letzte Woche noch eine Anruferin. Das ist in unserer Zeit der vielen Worte nicht wenig.

Ein Dank

Fragt man Telefonseelsorgerinnen und –seelsorger, warum sie das machen, dass sie sich einer langen Ausbildung unterziehen, sich zweimal im Monat einen halben Tag lang mit den Problemen anderer zu beschäftigen und nicht selten auch belasten, dann kann man hören: „Ich begegne hier vielen Menschen und ich begegne in den anderen immer auch mir selbst. Das habe ich davon.“

Die Telefonseelsorge Oldenburg hat zur Zeit einhundert aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie führen im Monat mehr als tausend Gespräche. Sie tun das ehrenamtlich. Eine unschätzbare Leistung für die Menschen in Stadt und Land. Dreißig Jahre Telefonseelsorge sind ein Anlass, allen ehemaligen und aktiven Telefonseelsorgerinnen und –seelsorgern öffentlich Dank zu sagen.

Gerd Schmidt-Möck,

Pfarrer und Leiter der Telefonseelsorge

Redaktionsschluss:

3. Januar 2005

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,

Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede

Redaktion:

Helma Frerichs, Frauke Kaboth, Michael

Kühn, Susanne Rowold und Marianne Scheelken

Telefon: 04488/830853

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

Ehrenamt in der Kirchengemeinde

Das Interview, das im Folgenden wiedergegeben wird, habe ich mit zwei langjährigen Mitarbeitern in der Konfirmandenarbeit unserer Kirchengemeinde, Maïke Böttcher und Hannes Miotk, geführt. Seit mehreren Jahren, bis in ihre berufliche Tätigkeit hinein, sind sie bereit, sich für die Kirchengemeinde zu engagieren – trotz Ausbildung, beruflicher Qualifikationen und Anstrengungen und familiärer Ansprüche. Frau Böttcher hat zudem seit November den Vorkonfirmandenunterricht in Halsbek übernommen.

Frage: Seit acht beziehungsweise fast neun Jahren seid ihr beide aktiv in der Konfirmandenzeit tätig. „Alte Hasen“ würde man wohl sagen. Wie kommt man dazu, sich über eine so lange Zeit zu engagieren und vor allem, was war ausschlaggebend für euch, Mitarbeiter zu werden?

Maïke Böttcher: Als ich damals anfing, war die Konfirmanden-Mitarbeiterrunde erst im Aufbau, aber es reizte mich einfach, nach dem Konfirmandenunterricht, der mir viel Spaß gemacht hatte, besonders die Freizeit und die Arbeit mit den anderen Mitarbeitern, selbst Mitarbeiterin zu werden und mit den Jugendlichen weiter zu arbeiten. Ich war neugierig geworden, wollte selbst kreativ werden und über den Glauben mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Hannes Miotk: Ähnlich war es bei mir. Es ist einfach spannend und auch eine Herausforderung, immer wieder neu mit den Jugendlichen die Themen, die wir im Mitarbeiterkreis besprechen und festlegen, zu entdecken. Wir hören ihre Meinungen und Vorstellungen, wir diskutieren und suchen miteinander Wege der Umsetzung in unsere Zeit. Das ist einfach toll, was da alles zusammenkommt.

Frage: Ihr versteht euch also als Christen, die gemeinsam mit den Konfirmanden ein Stück auf dem Wege sind. Ist es nicht schwer, mit den Jugendlichen überhaupt über Dinge des Glaubens und der Bibel ins Gespräch zu kommen?

Maïke Böttcher: Eigentlich nicht, denn wir überlegen ja gemeinsam im Team der Konfirmandenmitarbeiterrunde, was die Konfirmanden interessieren könnte.

Hannes Miotk: Da sind wir dichter dran vom Alter her! Wir sehen doch, was die Jugendlichen beschäftigt, welche Musik sie hören, welche Filme sie sehen und wo und wie sie ihre Freizeit verbringen. Das ändert sich



Maïke Böttcher und Hannes Miotk, ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit

schnell. Unsere letzte Freizeit lief beispielsweise unter dem Thema „Pickel, Zoff und große Gefühle“. Es ging nicht nur um „eigene Pickel“, sondern auch um König David und Gottes Verhältnis zu uns.

Frage: Was war denn für euch in all den Jahren das schwärzeste und andersherum auch das schönste Erlebnis in der Konfirmandenzeit?

Hannes Miotk: Streit unter Mitarbeitern auf der Freizeit ist das Letzte. Man muss sich aufeinander verlassen können, sonst ziehen uns die Konfirmanden über den Tisch. Am meisten Spaß hat mir die Arbeit mit Pappe gemacht, das riesige Taufbecken, das wir für den Vorstellungsgottesdienst gefertigt haben oder das Schiff. Die Jungen und Mädchen hatten tolle Ideen.

Maïke Böttcher: Ich erinnere mich noch an meine erste Freizeit, auf der ich mit einer Gruppe Jungen eine Pantomime einüben wollte. Still sein, langsam laufen, sich mit dem Körper ausdrücken. Nichts wollte klappen. Es hat mir viel Geduld abverlangt, den Jungen aber wohl noch mehr. Aber letztendlich haben wir es zusammen geschafft und alle konnten mit Recht stolz sein, auf das, was wir dann in St. Petri im Gottesdienst zeigten.

Frage: Ist es für euch nicht auch anstrengend, im Gottesdienst gewissermaßen „auf dem Präsentierteller“ zu stehen, wenn ich etwa an den Konfirmationsgottesdienst denke?

Maïke Böttcher: Eigentlich nicht, denn der Konfirmationsgottesdienst ist so etwas wie

das I-Tüpfelchen der gemeinsamen Arbeit. Es wird allen deutlich, was diese Jugendlichen geleistet haben, und wir bekommen in dem Gottesdienst auch als Mitarbeiter viel zurück.

Hannes Miotk: Manchmal werde ich gefragt „Bist du immer noch dabei, wie hältst du das eigentlich aus?“ Wenn ich dann so einen lebendigen Gottesdienst erlebe, dann weiß ich warum. Für mich ist das einfach Kirche. Ich wünsche mir auch für die Zukunft unserer Kirche, dass sie weiterhin eine offene und einladende Kirche bleibt. Kirche, die die Jugendlichen ernst nimmt. Dass dieses Konfirmandenmodell trotz Pfarrstellenkürzungen und finanzieller Einsparungen weiter fortgeführt werden kann. Wir sind auf jeden Fall dabei.

Ich danke euch beiden für dieses Gespräch.

Sabine Karwath

Monatsspruch Dezember

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.

Jesaja 61, 10

Monatsspruch Januar

In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Psalms 4, 9

Wir stellen uns vor - Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land

Seit circa vier Monaten arbeiten Diakonie-Sozialstationen aus dem Ammerland, der Wesermarsch, Delmenhorst und Hude im Verbund miteinander.

Nach langer Vorarbeit und vielen Arbeitssitzungen haben sich nun sechs Pflegestationen zu einer gemeinnützigen GmbH zusammengetan.

Die veränderten Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege und die nicht durchgehend gesicherte wirtschaftliche Situation in den Einrichtungen haben die Trägervertreter der Stationen zu diesem Schritt bewogen.

Durch Konzentration von Leitung und Verwaltung sind neue und einheitliche Strukturen geschaffen worden, die zu mehr wirtschaftlicher Stabilität führen sollen. Die Leitung der neuen gGmbH

haben Birgit Osterloh (bisher in Bad Zwischenahn und Stedingen) für den kaufmännischen und Regina Logemann (bisher in Delmenhorst) für den pflegerischen Bereich übernommen.

In den Monaten November und Dezember werden erste Versammlungen stattfinden, wo die Gesellschaftervertreter der einzelnen Einrichtungen sich zusammenschließen. Der Fortbestand des Pflegeangebotes vor Ort bleibt erhalten, die Pflegedienstleitungen in den Diakonie-Sozialstationen sind mit all ihren Mitarbeitenden wie gewohnt im Einsatz. Der Ausbau und die Weiterentwicklung der Pflegequalität sind uns oberstes Gebot.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor der kranke, behinderte oder alte Mensch der in seiner häuslichen Umge-

bung in Würde und Selbstbestimmung leben will. Unser Ziel ist, vorhandene Aktivitäten zu unterstützen und die notwendigen Pflegeleistungen zu erbringen. Die Grundlage unserer Beratung, Hilfe, Pflege und Begleitung ist die gegenseitige Achtung und Wertschätzung.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in den Diakonie-Sozialstationen ist die Anbindung an die kirchliche Gemeinde. Es ist uns sehr wichtig diese Verbindung durch Zusammenarbeiten aufrecht zu erhalten.

Rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen zur Verfügung und beraten Sie gerne. Wir pflegen Sie dort, wo es für Sie am Schönsten ist: Zuhause!

Regina Logemann

Jahreslosung 2005

**JESUS CHRISTUS
SPRICHT:
ICH HABE
FÜR DICH GEBETEN,
DASS DEIN GLAUBE
NICHT AUFHÖRE.
LUKAS 22, 32**



Das 15jährige Jubiläum der Flötenkreise der EEB unter der Leitung von A. Hahn am 19.09. wurde mit einem außergewöhnlichen Gottesdienst und einem anschließenden Empfang im Ev. Haus gefeiert. Im Gottesdienst wurden zwei Tänze aufgeführt. Als Höhepunkt erklang ein sechzehnstimmiges „Magnificat“ (Lobgesang der Maria) mit Flöten, Blasinstrumenten, der Orgel und den Stimmen der Gottesdienstbesucher in einem einzigartigen und in uns noch lange nachklingenden Zusammenspiel.

Een Joahr

All wedder is een Joahr vergohn,
wie könn 't nich glöben noch verstohn.
Wor sünd bloss bleven all de Daag,
so stellt man faken sück de Fraag.
Wat wull'n wie als erreichen un vollbringen,
doch dat Joahr ging väl to gau to En'n.
Väles is ok eenfach gegenlopen,
wat wie uns vörnahm har'n un
versproken.
Sorgen un Probleme wern ok dar an
manchen Dag,
se wull'n uns tietwies nich verlaten,
un bleven dar ok in de Nacht.
Wat har'n wie manchmal darum geven,
wenn wie 't verännern kunn wat uns
bedrückt
un Angst makt in uns Leben.
Ok mal an wat anners denken,
dat deit een god un helpt ok aftolenken.

Singen un Spälen, egol in wecken Chor,
dat bringt een doch väl Freide
un maakt ok de Gedanken wedder klor.
Use Leder wietergeben dat doot wie gern
un bliv ok uns Bestreben.
So mannigmal hevt wie dat letzte Joahr
irgendworns spält mit usen Chor.
Vörwiegend wern Choräle angebrocht,
doch dat geev ok Festlichkeiten
dar de man sück up andere Leder vorbe-
reiten.
Melodien un Texte, de füll'n ut een
bredet Band.
Tohörn un sück dran frein,
dat het jeder sülms in siene Hand.

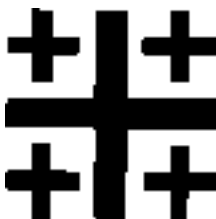
Fraagt war ick ok dann un wann,
wie lang wie woll noch spälen könnt
mit uns poor Mann.
Up disse Fraag kunn ick kien Antwort
geven,
denn in use Hand dar ligg nich Tiet un
Leben.
Wie möt dat all's so drägen as dat
kummt,
jeden Dag un jede Stund.
Doch so lang as dat noch eben geiht,
willt wie so wieterspälen as betheer,
de annern ton Freude
un Gott to de Ehr.

Herbert Mansholt

30. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2005 in Hannover

25. bis 29. Mai 2005

„Wenn dein Kind dich morgen fragt...“



So heißt die Losung für den Kirchentag in Hannover. Um dieses Wort aus dem 5. Buch Mose, 6. Kapitel, Vers 20 wird sich alles drehen. Die Losung lädt zum Dialog ein, bringt Generationen ins Gespräch und stellt Fragen an unseren Glauben, unsere Gesellschaft und an uns selbst.

Informationen: www.kirchentag.de

„Schnupperkirchentag“ in Hannover

Im nächsten Jahr, vom 25. bis 29. Mai findet der 30. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt, quasi direkt vor unserer Haustür. Vielleicht haben Sie, liebe Gemeindeglieder, schon einmal von der Idee des Kirchentages gehört oder Ausschnitte in den Medien gesehen, aber selbst noch nicht an einem Kirchentag teilnehmen können. Darum möchten wir Sie einladen zu einem „Schnupperkirchentag“; wir wollen einen Tag, nämlich **Freitag, den 27. Mai nach Hannover** zum Kirchentag fahren; morgens in der Frühe wollen wir mit dem Bus nach Hannover fahren, abends sind wir dann wieder daheim. Das Thema des Kirchentages lautet übrigens „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, Interesse an so einem „Schnupperkirchentag“ haben, dann kommen Sie bitte zu unserem Vorgespräch in das **Evangelische Haus, am Montag, den 10. Januar 2005**. An diesem Abend wird alles Nähere erklärt werden – auch die Kosten für die Tagesfahrt, die sich nach der Teilnehmerzahl richten. Eine verbindliche Anmeldung ist dann ebenfalls möglich. Neugierig geworden? Ich würde mich freuen, mit Ihnen gemeinsam auf „Schnupper-Fahrt“ zu gehen.

Sabine Karwath

Abschied von Pastor Vetter in Halsbek

Lieber Pastor Vetter, liebe Familie Vetter!

Drei Jahre hier in Halsbek waren eigentlich viel zu wenig. Wir waren 2001 so froh, wieder eine Pastorenfamilie hier in Halsbek zu haben und hofften, lieber Robert, Dich hier irgendwann in den Ruhestand schicken zu können.

Du hast in der kurzen Zeit hier viel bewegt. Um nur einige Beispiele zu nennen: den Gottesdienst am Himmelfahrtstag beim Schniederkröger, in Neuengland in der Schutzhütte oder in Moorburg auf dem Kartoffelacker oder die Osternacht mit dem anschließenden Frühstück. Wir hoffen, dass das nicht alles Vergangenheit ist. Auch bei den Jugendlichen und den Senioren, von denen ich Dir heute ein Dankeschön sagen soll. Der gute Kontakt zum Kindergarten und den Vereinen hier in Halsbek. Sogar beim Fußballspiel gegen die Stadt warst du dabei, wenn auch mit einigen Abwehrfehlern.

Aber trotz allem, wir vom lüttjen Kirchenrat haben Verständnis für deinen Wechsel nach Stuhr, wenn der Zeitpunkt auch nicht so gut ist für uns.

Lieber Robert, wir vom lüttjen Gemeindegliederkirchenrat wünschen Dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute, danken für diese drei Jahre hier in Halsbek und verlier uns nicht ganz aus den Augen.

Gerold Kloppenburg

Nikolausmarkt

Zum Nikolausmarkt lädt die Kirchengemeinde zu besonderen Veranstaltungen ein:

Meine liebste Adventsgeschichte

Freitag, 3. Dezember 18 Uhr
vorgelesen von Bürgermeister Klaus Groß, einer Mitarbeiterin der Diakoniestation, des Ev. Altenzentrums und Pastor Michael Kühn, musikalisch umrahmt von der Flötengruppe der Ev. Erwachsenenbildung

Krabbel-Kinder-Gottesdienst

Samstag, 4. Dezember um 10 Uhr

Kinderbibelausstellung

Samstag, 4. Dez. von 10.30 bis 12.30 Uhr, und Sonntag, von 11 Uhr bis 12 Uhr und von 15 bis 16.30 Uhr im Turm der St. Petri-Kirche.



Kirchenmusik in der St.-Petri-Kirche

4. Dezember,

15 Uhr Adventskonzert des Posaunenchores zum Nikolausmarkt

17 Uhr Konzert der Jugendbands TEN SING und Brothers and Sisters

5. Dezember,

16 Uhr Adventskonzert des Gospelchores Ihausen zum Nikolausmarkt

17 Uhr Adventskonzert der Musikschule Ammerland

10. Dezember, 19.30 Uhr

Konzert des Gymnasiums Westerstede (Leitung: Brigitte Kraus, Lothar Ochmann, Markus Sarwas)

12. Dezember, 19 Uhr Gospelkonzert mit Gospel Inspiration Wildeshausen

19. Dezember, 17 Uhr „Wort und Musik im Advent“ (Corelli, Weihnachtskonzert) mit einem Instrumentalensemble, Leitung: Annetraut Hahn.

23. Januar 2005, 17 Uhr

Abschlusskonzert des Westersteder Gospel-Workshops (21.-23.01.2005) Leitung: Micha Keding; Koordination: Björn Harbers, Gospel Souls Ihausen

27. Januar 2005, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr Konzert mit Ivan Rebhoff

St.-Petri Adventssterne

Wie hat Ihnen im vergangenen Jahr in der Adventszeit der Stern auf der Turmspitze der St.-Petri-Kirche gefallen, der im Jahr 2003 zum ersten Mal den Nachthimmel Westerstedes erleuchtet hat. Etwa 800 Euro ist dies der Kirchengemeinde wert gewesen, einschließlich Herstellungskosten. Die Kirchengemeinde bittet um Spenden, damit wir dieses Jahr wieder den Stern auf St. Petri bestaunen können. Kontonummer 7921019100 bei der OLB BLZ 28023224 Stichwort: „Petri-Stern“

Michael Kühn

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Abendgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen sind im Kirchenbüro erforderlich

Besondere Gottesdienste

1. Dezember, 18 Uhr Gottesdienst zum Weltaidstag - es spielt ein Instrumental-Ensemble

4. Dezember, 10 Uhr Krabbelgottesdienst

12. Dezember, 10 Uhr 3. Advent

19. Dezember, 10 Uhr 4. Advent

mit Posaunenchor und Kirchenchor

24. Dezember, Heiligabend

14 Uhr und 15 Uhr mit Krippenspiel

16.30 Uhr und 18 Uhr Christvesper

22.30 Uhr Christnachtgottesdienst mit dem Kirchenchor

25. Dezember, 10 Uhr 1. Weihnachtstag

26. Dezember, 10 Uhr 2. Weihnachtstag

31. Dezember, 17 Uhr Silvester

Jahresschlussgottesdienst

1. Januar, 10 Uhr Neujahrsgottesdienst

6. Januar, 20 Uhr Epiphania

9. Januar, 10 Uhr

Tauferinnerungsgottesdienst und Taufen

Giebelhorst

5. Dezember, 10 Uhr 2. Adventssonntag

Hollwege

5. Dezember, 10 Uhr 2. Adventssonntag

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt **EEB**

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Sonntags-Tee

An jedem letzten Sonntag eines Monats um 15.30 Uhr im Ev. Haus, Westerstede. Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

Ev. Frauenbund

10. Dezember, 15 Uhr:

Ernst Ehrentraut: Schulpforta, sächsische Fürstenschule und ihr Neuanfang als evangelisches Gymnasium 1990

11. Januar, 15 Uhr:

Uwe Möller: Unsere Evangelische Kirche heute und morgen

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr

Flötenkreise

EEB

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben

EEB

Für Männer und Frauen

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis

mittwochs 20 Uhr, 14-tägig, Informationen bei Ruth Voß, Tel. 2948

Neue Mitglieder sind willkommen.

Senioren-Nachmittag

EEB

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter Gespräche-Kontakte

EEB

internationale Volkstänze

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Forum Spiritualität

Meditation, Gesang,

Gemeinschaft, Austausch

Samstag, 4. Dezember, 15 Uhr

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Freitag, 17. Dezember in der St.-Petri-Kirche in Westerstede.

Taizé-Andacht 20 bis 20.30 Uhr

Taizé-Chor 20.30 bis 21.30 Uhr

Chorsängerinnen und -sänger, Taizé-Begeisterte und alle, die einfach gern gemeinsam singen, sind herzlich eingeladen, mehrstimmige Gesänge (Taizé, Orthodox u. ä.) einzuüben und eine Andacht in der St.-Petri-Kirche mitzugestalten.

Anmeldung, Notenkenntnis oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich.

Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: Dienstags 18.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen:

EEB

(nicht in den Ferien)

Jeweils montags, dienstags, mittwochs

und donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Jeweils montags, mittwochs und

dienstags 15 bis 17 Uhr,

in der Schule Giebelhorst

montags 15 bis 17 Uhr und

dienstags 15 bis 17 Uhr

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober

Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt.

Getauft wurden:

Hedda Feldmann, Goethestr. 15
Nils Glaubke, Ostermoorstr. 2
Aiske Bielka, Ebkehofstr. 25
Kevin Leenderts, Uplengen
Jordon Beckmann, Mozartstr. 16
Niklas Behrens, Alte Weide 29
Till Mondorf, Kiel
Moritz Ostendorf, Am Mühlenhof 3
Mayleen Cording, Garnholterdamm 44a
Niklas Grass, Kolberger Str. 12
Anton Ludmann, Tannenloge 82
Keno Kuhlmann, Ostlandstr. 18
Rieke Engelmann, Sanddornweg 22
Blanka Leeferink, Herford

Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen und fröhlich sein.

Getraut wurden:

Rainer Feldmann und Cornelia geb.
Sorgalla, Goethestr. 15
Christian Blessen und Anka geb.
Windels, Biberweg 19

Danken und Loben - wir vertrauen Dir auch weiterhin, Herr.

Silberhochzeit feierten:

Gerd Antons und Edith geb. Vehn,
Kösliner Str. 7
Jan-Gerd Park und Martina geb.
Gertjejanßen, Berliner Str. 5
Volker Neemann und Inge geb. Harms,
Garnholter Str. 3
Alexander Henneberg und Elvira geb.
Breier, Kantstr. 4
Hartmut Coldewey und Gunda geb.
Bohlken, Carl-Baasen-Str. 12
Dr. Josef Wesselmann und Ute geb.
Schröder, Am Paradies 4
Günther van Mark und Renate geb.
Müller, Karl-Jaspers-Str. 13
Friedrich Wilken und Claudia geb.
Tebbens, Langer Weg 42
Juri Parigin und Erna geb. Leinweber,
Rosenweg 41b
Rainer Gerdes und Rita geb. Tetzlaff,
Am Droh 3
Fritz Grimm und Anne geb. Logemann,
Kuhlenstr. 65

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Goldene Hochzeit feierten:

Wilhelm Becker und Tjalda geb. Kroon,
Westersteder Str. 22
Günter Kunze und Beate geb. Erdwiens,
Grasbrook 22
Hubert Reimann und Magda geb.
Delger, Goethestr. 3
Richard Brunken und Lisa geb.
Dujesiefken, Grüne Str. 1a
Elimar Hedemann und Ella geb.
Behrens, Am Brook 9

Wir nahmen Abschied

Gott hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft!

Bezirk Westerstede

Liesel Ries, Oldenburg, 56 J.
Frieda Hylla, Grüne Str. 10, 89 J.
Else Krettek, Gaststr. 8, 79 J.
Margarete Thiede, Albr.-Dürer-Str. 6, 94 J.
Helene Jutsch, Ofen, 82 J.
Georg Büsing, Anton-Günther-Str. 12, 77 J.
Cornelia Klarmann, Süderstr. 14, 71 J.
Frieda Willjes, Buernstr. 9, 82 J.
Berta Uffén, Brake, 85 J.
Käthe Gedamke, Eberh.-Ries-Str. 26, 89 J.
Hero Bartmann, Am Detershof 23, 65 J.
Inge-Lore Saueressig, Sande, 80 J.
Gerhard Hellwig, Zum Hullen 17, 79 J.
Marta Ehlers, Bad Zwischenahn, 93 J.
Elli Apitzsch, Heidkampsweg 28, 84 J.
Günter Kohn, Robert-Koch-Str. 10, 71 J.
Erna Schefer, Kolberger Str. 1, 85 J.
Brünhilde Hitz, Am Röttgen 1, 89 J.
Dr. Werner Meyer, Poststr. 18, 92 J.
Fritz Wilken, Garnholterdamm 17, 88 J.
Anna Wolf, Wiefelstede-Bokel, 90 J.
Friedrich Oltmanns, Am Lerchenf. 13, 86 J.
Alfred Prehs, Am Achterkamp 20, 59 J.

Bezirk Ocholt

Bernhardine Wöbken, Ahornstr. 20, 71 J.
Käthe Strodthoff, Westerst. Str. 60, 72 J.
Erna Fisser, Brookstr. 3, 74 J.
Fritz Bunge, Mühlenstr. 5, 81 J.
Georg Berg, Unter den Eichen 3, 65 J.
Inge Schachtebeck, Godensh. Str. 40, 65 J.

Bezirk Halsbek

Marlene Krüger, Halsbeker
Hauptstr. 23, 64 J.
Luise Klinkebiel, Grüne Str. 10, 91 J.

Bezirk Ihausen

Berendine Matizik, Stettiner Str. 1, 76 J.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht in der Verwaltung der Kirchengemeinde Westerstede, Telefon 04488-830853 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.



Pastor Urs Muther
☎ 04409-343 📠 04409-9709019
E-mail: urs.muther@ewetel.net
Homepage: www.kirche-in-Ocholt.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um
19 Uhr Gottesdienst
alle anderen Sonntage um 10 Uhr
Kindergottesdienst jeden Sonntag um
11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

12. Dezember 19 Uhr musikalischer
Abendgottesdienst
24. Dezember Heiligabend
15 Uhr und 16 Uhr mit Krippenspiel
22.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit
dem Kirchenchor
26. Dezember, 10 Uhr 2. Weihnachtstag
31. Dezember, 17 Uhr Silvester
Jahresschlussandacht

DAS JAHR geht um,
der Faden rollt sich sausend ab.
Ein Stündchen noch, das letzte heut,
und stäubend rieselt in sein Grab,
was einstens war lebend'ge Zeit.
Ich harre stumm.

Annette von Droste-Hülshoff

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen dienstags
20 bis 22 Uhr,
Leitung: Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

montags nachmittags
Leitung: Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

montags von 9.30 bis 11 Uhr
dienstags von 10 bis 11.30 Uhr
mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 bis 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de

Offene Tür

dienstags 15 bis 17 Uhr
für Kinder bis zu 12 Jahren
freitags 15 bis 18 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugendgruppen

montags
15 Uhr für Konfirmanden
18 Uhr Jugendgruppe für Konfirmierte
mittwochs 15 Uhr Jugendgruppe für
Teenies von 10 bis 13 Jahren
donnerstags
16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 13 Jahre

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 18.45 Uhr (14-tägig)
Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 20 Uhr
Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof
dienstags 16.30 - 17.15 Uhr
für Kinder von 5 bis 10 Jahren
dienstags 17.15 - 18 Uhr
für Kinder ab 11 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Donnerstag im Monat während
der Schulzeit 20 bis 22 Uhr
Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus in Ocholt
1. Dezember Adventsfeier
jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
in Torsholt

8. Dezember Adventsfeier

Leitung:
Pastor Urs Muther
und
Margarete Wempfen,
Telefon 04409-210

Ältere EEB Generation

Hilfen zur Gesund-
erhaltung im Alter
Jeden Donnerstag
14.30 bis 16.30 Uhr
Leitung: Janet Thyen,
Telefon 04409-1200

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober
*Dein Wort ist meines Herzens Freude
und Trost; denn ich bin ja nach deinem
Namen genannt.*

Getauft wurden:

Sören Harbers, Tanneneck 3
Niklas Lüttmann, Dörn Pool 3
Tabea Eilers, Buchweizenweg 3
Daniel Sommer, Baumschulenstr. 46a

*Danken und Loben - wir vertrauen Dir
auch weiterhin, Herr.*

Silberhochzeit feierten:

Günter Kasper und Irmgard geb. Schrör,
Fichtenstr. 1
Ralf Oehmke und Irmgard geb. Berndt,
Hochkamp 19

*Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei
euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

Goldene Hochzeit feierten:

Bernhard Bohlje und Else geb. Stöhr,
Linderner Feldstr. 1

CHRISTUS-KIRCHE



Homepage: www.kirche-halsbek.de

Verantwortlich während der Vakanz:
Pastor Malte Borchardt, Westerstede
Telefon 04488-6127

Regelmäßige Gottesdienste:

Jeden ersten Sonntag im Monat um 20 Uhr,
alle anderen Sonntage **wieder um 10 Uhr**
jeden dritten Sonntag im Monat mit
Abendmahl
jeden vierten Freitag im Monat um 19 Uhr
Jugendgottesdienst,
jeden zweiten und vierten Samstag im
Monat von 14.30 bis 16 Uhr Kindergottes-
dienst - nicht in den Ferien

Besondere Gottesdienste:

4. Dezember, 20 Uhr 2. Adventssonntag
mit dem Männergesangsverein Eggeloge

12. und 19. Dezember um 10 Uhr

24. Dezember, Heiligabend
14 Uhr und 15 Uhr mit Krippenspiel
22.30 Uhr Christnachtgottesdienst

26. Dezember, 10 Uhr
2. Weihnachtstag

31. Dezember, 19 Uhr Silvester

2. Januar, 20 Uhr Abendgottesdienst

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe EEB

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Linda Herzog, Tel. 9545
donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dorfgemeinschaftshaus Tarborg **Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben EEB**

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Offener Bereich und Treffen

Montag mit Jan-Hinnerk Scholljegerdes
17.45 bis 19.45 Uhr

Kirchenchor
donnerstags 20 bis 22 Uhr

Ältere Generation EEB
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

**Entspannung, Bewegung und
Kontakte, Körper bewusst
erleben EEB**

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben EEB

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Heimathaus

Verarbeitung von Rohwolle Spinnen EEB

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober
*Dein Wort ist meines Herzens Freude
und Trost; denn ich bin ja nach deinem
Namen genannt.*

Getauft wurden:

Tina Klinkebiel, Alter Postweg 29
Elias Schnupper, Vogelkamp 8

*Danken und Loben - wir vertrauen Dir
auch weiterhin, Herr.*

Silberhochzeit feierten:

Frank Willms und Renate geb. Janssen,
Karkhorner Str. 12
Hartmut Lüers und Ursel geb. Alberts,
Am Wall 2

*Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei
euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

Goldene Hochzeit feierten:

Walter Erdmann und Marianne
geb. Young, Schmalhorn 1

Weihnachten

Wenn die Tage kürzer werden
und sacht der Schnee vom Himmel fällt,
dann liegt still ein weißer Zauber
auf unserer lauten Welt.

Lieder erzählen vom Wunder,
Glocken klingen leis' durch die Nacht.
Hab' ein Herz für den ander'n,
frag' mal, was ihn traurig macht.

Wünsche schleichen sich in Herzen,
voll Hoffnung zur Weihnachtszeit,
und Kinderaugen leuchten
wenn Weihnachten nicht mehr weit.

Auf den Straßen rennen Menschen,
hasten und eilen überall.
Etwas besinnlich wie früher,
wünscht sich wohl jeder noch mal.

Marianne Scheelken

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntags um 10 Uhr, jeden 4. Sonntag des Monats Abendgottesdienst um 19.30 Uhr Kindergottesdienst jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Verantwortlich während der Vakanz:
Pfarramt: Pastor Urs Muther, 04409-343
Bezirksbelange: Dieter Lohmüller 4715
Kindergottesdienst: Elke Ahlers 71598,
Okka Krispin 79344, Silvia Reil 04489-5477

Besondere Gottesdienste

5. Dezember, 10 Uhr 2. Adventssonntag ab 14 Uhr Basar

10. Dezember 19.30 Uhr Großes Adventssingen mit den Chören
Ev. Gitarrenchor Ihausen, Dörpshuspeeler, Gemischter Chor Ihausen, Kirchenchor Ihausen, Gemischter Chor Hollwege, Männerchor Westerloy, Frauenchor Westerloy, Gospel Souls, Posaunenchor Ihausen

24. Dezember Heiligabend

15 Uhr und 18 Uhr mit Krippenspiel

23 Uhr Christnachtgottesdienst

26. Dezember, 10 Uhr 2. Weihnachtstag

31. Dezember, 16.30 Uhr Altjahrsabend

23.30 Uhr Jahresschlussandacht

23. Januar, 19.30 Uhr Abendgottesdienst

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

montags 14.30 Uhr

Wer abgeholt werden möchte, rufe bei Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr

Nicht in den Ferien

Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz EEB

für Frauen jeden Alters
Magdalene Rabenberg, Telefon 4075
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr
9. Dezember und 13. Januar

Biblisches Gespräch

mittwochs, um 19.45 Uhr
15. Dezember und 19. Januar

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19 Uhr in der Auferstehungskirche anschließend CVJM

Offene Tür für junge Leute

Mädchengruppe ab 11 Jahre
freitags 15.30 bis 17 Uhr,
für alle freitags ab 17.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Martina Süsens und Daniela Neumann

Gospel Souls Ihausen

Leitung: Björn Harbers,
Telefon 04488-525482
donnerstags, 14-tägig 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung: Frau Bohlken,
montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,
dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Uta Schroer, mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung:
Herbert Mansholt,
freitags 20 Uhr

Wir gratulieren

1. September bis 31. Oktober

Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt.

Getauft wurde:

Deetje Graalfs, Köterhorn 12

Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen und fröhlich sein.

Getraut wurden:

Jan Gelbrecht und Susanne geb. Behrends, Greetziel

Danken und Loben - wir vertrauen Dir auch weiterhin, Herr.

Silberhochzeit feierten:

Günter Hupens und Karin geb. Meinjohanns, Hollwegerfelder Str. 5

Senioren bleiben fit

Termine im Haus der Begegnung:

14. Dezember

11. und 25. Januar

Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen bei Marlies Mühl,
Telefon-Nr. 04956 9278998

Kinderschutzbund

Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Montag 15 bis 17 Uhr

Hospizdienst

Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede
04488-50 43 00

Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung
Sterbender

Herausgeber der "Patientenverfügungen"

Arbeitslosen- beratung



Telefon: 71800

Die Öffnungszeiten

im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr

und 14.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

9.00 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag 9.00 bis 12.30 Uhr

Wir sind immer für sie da



Für uns kein leeres Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbe-
antworter – wir melden uns umgehend bei
Ihnen.

**Diakoniestationen im Oldenburger
Land gGmbH (Westerstede–Apen)**

Pastoren padd 5, 26655 Westerstede

Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531

Adventszeit im Kindergottesdienst Ihausen

Das Kindergottesdienstteam von der Auf-
erstehungskirche wünscht den Lesern ein
frohes neues Jahr (Kirchenjahr).

Seit September diesen Jahres leiten wir
den Kindergottesdienst in Eigenregie und
möchten uns heute bei euch vorstellen:

Wir sind Ahlke Lüers, Moorburg, Nathalie
Mooy, Ihausen, Okka Krispin, Jägers-
kamp, Sylvia und Jasmin Reil, Ihausen
und Elke Ahlers, Steilwall.

Neu ist, dass es jetzt einmal im Monat das
Kinderkirchenblatt gibt, in dem alle wich-
tigen Termine und Informationen enthal-
ten sind, wie zum Beispiel das Erntedank-
frühstück, das Laternen basteln und an-
deres.

Jetzt in der Advents- und Vorweihnachts-
zeit bereiten wir wieder unser beliebtes
Krippenspiel zum Heiligabend vor. Ab
dem 20. November verteilen wir die Rol-
len zum Spiel und fangen mit den Proben
an. In dieser stimmungsvollen Zeit sollen
aber auch nicht der Spaß und das Backen
und Basteln zu kurz kommen. Der Höhe-
punkt ist dann für alle Kinder und das
Team die Aufführung am 24. Dezember
um 15 Uhr, wozu wir alle herzlich einla-
den.

Wir wünschen allen eine schöne und be-
sinnliche Adventszeit.

*Elke Ahlers
und das Kindergottesdienstteam*

Selbsthilfegruppen

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und
deren Angehörige (Co-Abhängige)
donnerstags 20 Uhr im Kaminraum,
(ist ausgeschildert)

Ansprechpartner: Manfred
Telefon-Nr. 04488-526042

**Anonyme Alkoholiker
(AA und AIAAnon)**

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum für
Betroffene und Angehörige

Telefon 71230 (AA und AIAAnon)

Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige:

jeden letzten Mittwoch im Monat von
14.30 bis 17 Uhr, Telefon 50310

Bechterewler brauchen

Bewegung, Beratung, Betreuung

montags, 20.15 Uhr

Lindenallee 12, Telefon 71530

Parkinson Betroffene

und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr

Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der

Robert-Dannemann-Schule

jeden 3. Samstag im Monat, 17 Uhr in

Ihausen

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben

Christine Hexmann, Tel. 04403-63331

Hospizdienst Ammerland Tel. 504300

Weltweite Gebetswoche 2005: So sollt ihr beten!

Tag	Thema	Ort	Pastor/ Prediger
Sonntag, 9. Januar	Vater Unser	in allen Gottesdiensten	
Montag, 10. Januar	Dein Name	Herz-Jesu-Kirche	M. Neumann
Dienstag, 11. Januar	Dein Reich	Christliches Zentrum	C. Trenkamp
Mittwoch, 12. Januar	Dein Wille	Ev.-Freik. Gemeinde	M. Kühn
Donnerstag, 13. Januar	Unser Brot	Ev.-Meth. Kirche	M. Breiler
Freitag, 14. Januar	Unsere Schuld	St.-Petri-Kirche	H.-H. Schole
Samstag, 15. Januar	Erlöse uns	Ev. Haus	L. Steinhagen
Sonntag, 16. Januar	Lobpreis	Kapelle Felde	N. Witzemann

Konzert zum Nikolausmarkt

Zum Nikolausmarkt am **4. Dezember** findet für alle Jugendlichen, die Interesse haben, ein Konzert von **TEN SING** und **brothers and sisters** statt. Ab **17 Uhr** erklingen dann in der St.-Petri-Kirche sowohl besinnliche als auch fetzige Lieder, die für jeden Geschmack das Richtige bieten. Der Eintritt ist frei, jedoch werden Spenden für die Musikaufarbeit der Ev. Jugend erbeten, denn es müssen immer wieder Musikinstrumente gewartet oder Noten angeschafft werden und das gibt es leider nicht umsonst.

Wenn Du einen netten Abend mit vielen Jugendlichen verbringen möchtest und Dich durch ein „leises“ Konzert in vorweihnachtliche Stimmung bringen lassen willst, ist dies eine sehr gute Gelegenheit dazu.

In diesem Sinne: Musik ab!

Offene Tür gut besucht

Zwei Mal in der Woche (montags und mittwochs) ist der Jugendkeller für Jugendliche geöffnet, die keinen Bedarf an einer festen Gruppe haben. Jeweils von 16 bis 19 Uhr gibt es die Möglichkeit, gemeinsam Kicker- und Billardturniere zu veranstalten oder einfach zu lesen, Musik zu hören, Tee zu trinken und zu reden. Wer die Offene Tür für sich noch nicht entdeckt hat, sollte die Tür zum Keller mal probieren: Die ist bestimmt offen! Also: Auch Dir ein herzliches Willkommen.

Fahrradfreizeit nach Friesoythe

Schmerzende Hintern und stramme Waden mit Muskelkater waren ein Nebeneffekt der Kinderfreizeit nach Friesoythe. Mit 27 Teilnehmern ging es vom 18. bis 21. Oktober in einem Fahrradkonvoi und einem zusätzlichen Begleitfahrzeug für das Gepäck und Material ins 35 km entfernte Freizeithaus Mehrenkamp in Friesoythe.

Die Freizeit stand unter dem Motto: „Zeit“. So wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen dieses Motto thematisiert: Wie bringe ich täglich meine Zeit.

Dazu gab es verschiedene Spieleabende und einen Tagesausflug nach Friesoythe in die Innenstadt. Mitarbeiter, die auf ein-

mal wie vom Erdboden verschluckt waren und verkleidet (zum Beispiel als Straßenkehrer) in der Stadt umherliefen, mussten durch die anderen Teilnehmer gefunden und entlarvt werden.

Vielen Dank noch einmal an die vielen helfenden Hände der ehrenamtlichen Mitarbeiter und die zahlreichen Eltern, die uns mit Marmelade und Kuchen die Fahrt versüßten und uns einen so schönen Empfang bereitet haben.

Großer Dank geht an dieser Stelle wieder an Ryna de Regt, die wie in den Jahren zuvor auch, wieder eine erstklassige Verpflegung zubereitet hat und uns mit Gaumenfreuden verwöhnte.

Silvester – Ski – Freizeit in Südpolen

Es sind noch ein paar Plätze frei. Wer jetzt noch mitfahren möchte, sollte sich ganz schnell anmelden!

Wir fahren vom **28. Dezember 2004 bis 4. Januar 2005** zum gemeinsamen Ski oder Snowboard fahren nach Salmopol (Hohe Tatra/Südpolen). Dort in unserer Partnergemeinde haben wir eine hervorragende Unterbringung und Verpflegung. Die gesamte Ausrüstung ist vor Ort und kann gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden. Eine deutschsprachige Skilehrerin steht uns zur Verfügung und zeigt uns die richtige Handhabung der Ausrüstung. Südpolen bietet Anfänger- und Profipisten und stellt eine günstige Alternative zu anderen Skigebieten dar.

Im Preis von **390 Euro** ist die Fahrt, Unterbringung, Verpflegung, der Skipass, der Skiunterricht und die Reiseleitung inbegriffen.

Wer Lust bekommen hat und zwischen 14 und 17 Jahre alt ist, kann sich jetzt anmelden und ein unvergessliches Silvester erleben. Bist Du dabei?

Anmeldungen gibt es in jedem Gemeindehaus oder unter:

**Ev. Jugend Westerstede
Jugenddiakon Jan-Hinnerk
Scholljegerdes,
Tel: 04488-72798**

**E-Mail: jan.hinnerk@gmx.de
Evangelisches Haus, Kirchenstraße 5**

WER IN DER NÄHE des Lichtes tritt, bleibt nicht allein und wird selbst hell, auch wenn es um ihn herum noch finster ist. *Kurt Alhelm*

Konfirmation in Friesoythe

Am 7. November wurde Julian Hellmers, Heidkampsweg 67a in der Michaeliskirche in Friesoythe konfirmiert.

Zeiten und Gruppen im Keller des Ev. Hauses

Kirchenstraße 5, Westerstede - nicht in den Ferien

Montag	Offene Tür mit Jan-Hinnerk	16 bis 19 Uhr
Dienstag	Mitarbeiterunde (alle zwei Wochen)	18.30 bis 20 Uhr
Donnerstag	Offene Tür mit Jan-Hinnerk	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	TEN SING Chor und Band (im Wechsel Ev. Haus und Musikgebäude RDS)	18 bis 20 Uhr
Sonntag	Konfifacé (jeden letzten Sonntag im Monat)	11 bis 13 Uhr

Krisentelefon

0800 26 222 26

**Gewalt - Probleme - Sorgen
und kein Ausweg**

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an! Wehr dich gegen Gewalt!